



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!



Integrierte Stadtteilentwicklung
im Fördergebiet „Eidelstedt-Mitte“

Dritte Sitzung des Stadtteilbeirats
Eidelstedt-Mitte am 17. Mai 2017

Ergebnisprotokoll

Dritte Sitzung des Stadtteilbeirats

Datum: 17. Mai 2017
Zeit: 19:00 bis 21:30 Uhr
Ort: Pausenhalle der Stadtteilschule Eidelstedt, Lohkampstraße 145

Teilnehmende gesamt: ca. 50 Personen
Gesprächsführung: Simon Kropshofer und Ingrid Schneider, steg Hamburg
Ergebnisprotokoll: steg Hamburg

Tagesordnung der dritten Sitzung des Stadtteilbeirats

1. Anmerkungen zum Protokoll und Feststellung der Tagesordnung
2. Entwicklungsimpulse für das Quartier am Redingskamp
3. Sportpark Steinwiesenweg
4. Auslosung der Juryvertreter/innen
 - ▶ Workshopverfahren „Eidelstedter Platz“
 - ▶ Architekturwettbewerb „Eidelstedter Bürgerhaus“
5. Verfügungsfonds
6. Informationen und Aktuelles aus der Runde
7. Termine/Verschiedenes

1. Anmerkungen zum Protokoll und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kropshofer (steg Hamburg) begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung. Im Unterschied zur verschickten Tagesordnung muss der Tagesordnungspunkt „Sportpark Steinwiesenweg“ nach hinten verschoben werden.

Als Anmerkung zum letzten Protokoll betont Herr Kropshofer auf Bitte von Herrn Czerwionka, dem Manager des Eidelstedt Centers, dass die Ausweich-Container in der Umbauphase des Centers nicht auf dem Marktplatz aufgestellt werden und somit die Container keine Auswirkungen auf den dortigen Wochenmarkt haben. Die Container werden auf privatem Grund westlich des Centers untergebracht.

2. Entwicklungsimpulse für das Quartier am Redingskamp

Herr Kropshofer begrüßt Herrn Berg von der Vonovia SE, der die Situation des Quartiers am Redingskamp (Eisenbahnerviertel) sowie die Ideen des Unternehmens für die dortige zukünftige Entwicklung vorstellt:

- ▶ *Vonovia ist mit rund 392.000 Wohnungen in insgesamt 660 deutschen Städten und Gemeinden das größte Wohnungsunternehmen Deutschlands. Der Anteil der Gebäude aus den 1950- bis 1970er Jahren liegt bei 66%. Daher steht die strategische Entwicklung dieses Bestandes im Fokus der zukünftigen Investitionen.*



- ▶ *Die Siedlung am Redingskamp aus den 1960er und 1970er Jahren besteht aus 39 Gebäuden mit 608 Wohnungen. Die Siedlung, die nach dem Leitbild der aufgelockerten Stadt mit großzügigen Freiflächen rund um die mehrgeschossigen Gebäude entstanden ist, entspricht nicht mehr heutigen Standards. Die private Infrastruktur ist ebenfalls veraltet.*
- ▶ *In der Siedlung stehen keine kleinen und keine familiengerechten Wohnungen mit vier oder mehr Zimmern zur Verfügung. Im Vergleich zu den 1970er-Jahren hat sich die Bevölkerungszahl fast halbiert.*
- ▶ *Aufgrund der veränderten Anforderungen an Wohnen und das Wohnumfeld, des Wunsches nach mehr Wohnfläche und altersgerechten Wohnungen, soll das Quartier am Redings-*

kamp zeitgemäß entwickelt und behutsam nachverdichtet werden. Neben dem Bau von neuen Wohngebäuden sind Maßnahmen im Wohnumfeld, im Bereich der Infrastruktur und – wenn gewünscht – im Bereich der Nahversorgung vorgesehen.

- ▶ *Die angestrebten Maßnahmen erfordern keine Entmietung und die Kosten für die Maßnahmen sollen nicht auf die Miete der Bestandsmieter umgelegt werden.*

Zudem begrüßt Herr Kropshofer Herrn Luchterhandt vom Stadtplanungsbüro Luchterhandt, der im Auftrag des Wohnungsunternehmens einen städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb mit integrierter Bürgerbeteiligung durchführen wird und dem Stadtteilbeirat das angestrebte Verfahren vorstellt:

- ▶ *Ziel des Beteiligungsverfahrens ist es, Vorschläge und Ideen für die Entwicklung des Quartiers von der Bewohnerschaft einzusammeln und diese in die Planung einfließen zu lassen. Das Verfahren besteht aus folgenden Bausteinen: Nach der Vorbereitung und Abstimmung des Wettbewerbsverfahrens wird der Stadtteilbeirat in der heutigen Sitzung über das Verfahren informiert.*
- ▶ *In den kommenden Wochen werden Einladungsflyer/Mitwirkungskarten an die Haushalte im Plangebiet (Quartier am Redingskamp und in der Umgebung) verteilt. Der Flyer ist interaktiv gestaltet, damit erste Ideen und Anregungen festgehalten werden können.*
- ▶ *Eine Informations- und Auftaktveranstaltung folgt am 14. Juni, von 17:30 bis 19:30 Uhr, in der Pausenhalle der Stadtteilschule Eidelstedt in der Lohkampstraße.*
- ▶ *Der Mitwirkungsprozess, der aus der Beteiligung per Mitwirkungskarte (Flyer), der Befragung der Bewohnenden durch Mitarbeiter/innen des Büros Luchterhandt im Juni und der Befragung weiterer Akteure vor Ort besteht, wird im Juli ausgewertet.*
- ▶ *Die Ergebnisse fließen in die Auslobung des städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbs ein, der im Herbst durchgeführt werden soll. Voraussichtlich Ende des Jahres werden die Ergebnisse des Wettbewerbs öffentlich präsentiert.*

In der anschließenden Diskussion wird die Frage nach der möglichen Schaffung eines Nachbarschaftstreffs oder dem Aufbau eines Nachbarschaftsnetzwerks gestellt. Sollte sich im Rahmen des Beteiligungsverfahrens eine große Nachfrage nach Gemeinschaftsräumen zeigen, wird die Schaffung von zusätzlichen Räumlichkeiten im Rahmen der Wohnungsbauvorhaben geprüft.

Es werden Sorgen bezüglich der potenziellen Verdrängung von Bestandsmietern und steigenden Mietpreisen im Zusammenhang mit den rechtlichen Anforderungen an den Wohnungsbau geäußert. Die Gebäude in den potenziellen Nachverdichtungsarealen wurden bereits saniert und nach Möglichkeit optimiert. Keiner von den ursprünglichen Mietern soll gezwungen sein, das Quartier zu verlassen. Die Hauptintention der Nachverdichtung ist die Schaffung von mehr familiengerechten Wohnungen und kleineren Wohnungen zum Beispiel für ältere Menschen, die der Bestand momentan nicht bieten kann. Die Mieten für kleinere Wohnungen werden etwas höher sein, was mit den im Allgemeinen höheren Baukosten von Neubauten zusammenhängt.

Die Frage nach der Anzahl der neuen Wohnungen kann derzeit noch nicht genau beantwortet werden, da diese von den Ergebnissen des Bürgerbeteiligungsprozesses und den geäußerten Wünschen und Vorschlägen der Anwohner/innen abhängen wird. Die Frage nach der Anzahl der neuen Stellplätze soll ebenfalls im Verfahren thematisiert werden.

Auf Grundlage des Wettbewerbsverfahrens wird Vonovia eine Bauvoranfrage stellen, um prüfen zu lassen, ob die Wohngebäude im Rahmen von Befreiungen bzw. im Zusammenhang von bebauten Ortsteilen zulässig sind. Es wird noch geprüft, ob der Bau von geförderten Wohnungen möglich ist. Die Baukosten von geförderten Wohnungen sind laut Herrn Berg zum Teil höher als freifinanzierter Wohnungsbau, da mit der Förderung hohe Auflagen an die Ausstattung gestellt werden. In dem Quartier sind derzeit über 200 geförderte Wohneinheiten vorhanden.

3. Auslosung der Juryvertreter/innen

Der Auslosung der Juryvertreter/innen geht eine kontroverse Diskussion voraus, ob das Los die geeignete Methode ist, um Bürgervertreter/innen zu bestimmen. Ein Teil der Anwesenden hält aus verschiedenen Gründen eine Wahl für erforderlich. Von Seiten des Bezirksamtes wird an dem Losverfahren festgehalten und der Standpunkt im Rahmen der Diskussion mehrfach begründet.

Auf Wunsch von Teilnehmenden wird zum Abschluss der Diskussion ein Meinungsbild eingeholt, in dem sich die Mehrheit der Anwesenden für das Losverfahren ausspricht.

Workshopverfahren „Eidelstedter Platz“

Bei dem Workshopverfahren zum „Eidelstedter Platz“ können drei Bürger/innen als Gäste an der Jurysitzung teilnehmen. Diese sind nicht stimmberechtigt, können aber Anmerkungen und Ideen äußern. Der Termin der Jurysitzung steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest.

Aus neun Bewerber/innen werden folgende Bürgervertreter/innen für die Jury-Sitzung ausgelost:

1. Claudia Messner
2. Ulrich Liebnau
3. Dorothee Michel

Die ausgelosten Nachrücker sind:

5. Ina Möller
6. Christian Bubenzer
7. Nicola Anhorn

Architekturwettbewerb „Eidelstedter Bürgerhaus“

Bei den Jury-Sitzungen des Architekturwettbewerbs zur Erweiterung und Sanierung des Eidelstedter Bürgerhauses wird ein Bürgervertreter bzw. eine Bürgervertreterin als Sachpreisrichter/in stimmberechtigt sein. Drei weitere Bürgervertreter/innen können als Gäste an den Sitzungen teil-

nehmen. Die Jury-Sitzungen finden nach den bisherigen Planungen am 26. und 27. September 2017 statt. Aufgrund der Terminierung müssen zwei Bewerber/innen ihre Bewerbung zurückziehen.

Aus zwölf Bewerber/innen werden folgende Bürgervertreter/innen für die Jury-Sitzung ausgelost.

1. Nicola Anhorn
2. Annett Jacoby
3. Ina Möller
4. Ulrich Liebnau

Die ausgelosten Nachrücker sind:

5. Ute Mittelstaedt
6. Dieter Mösler
7. Christian Bubenzer
8. Meike Rothfritz

Es wird vereinbart, dass sich die ausgelosten Personen abstimmen und sich gemeinsam auf eine/n stimmberechtigte/n Vertreter/in einigen.

4. Sportpark Steinwiesenweg

Herr Kropshofer begrüßt Herrn Güldner, den Sportreferenten des Bezirksamtes Eimsbüttel, der die Maßnahmen und Ideen für die bezirkliche Sportanlage am Steinwiesenweg mit einer kurzen Präsentation vorstellt:

- ▶ *Die Eingangssituation und die in Nord-Süd-Richtung verlaufende Wegeverbindung durch die Sportanlage sollen grünpflegerisch gestaltet werden. Die Überarbeitung schließt die Verbesserung der Beleuchtung und die Ergänzung von Fahrradbügeln ein. Außerdem sollen neue Bewegungselemente für verschiedene Altersgruppen aufgestellt werden. An der Stelle der Kugelstoßanlage im Norden der Anlage ist eine Boule-Fläche vorgesehen. Im Süden der Anlage sollen die Flächen für den Breiten- und Freizeitsport modernisiert werden. Hier ist nach derzeitigem Stand geplant einen neuen Bachvolleyballplatz und Soccercourts zu schaffen. In diesem Rahmen sollen auch Aufenthaltsbereiche geschaffen werden. Neue Wegeverbindungen im Süden der Anlage zu dem Mühlenau-Wanderweg sind ebenfalls in Planung.*
- ▶ *Durch die Attraktivierung der Nebenflächen entstehen zusätzliche Flächen für Bürger/innen und Anwohner/innen, die nicht die Angebote des Vereins in Anspruch nehmen wollen. genauso können die Schüler/innen des Gymnasiums Dörpsweg die Flächen verstärkt nutzen. Somit werden die ohnehin großen Kapazitäten der Anlage weiter ausgeweitet.*

In der nachfolgenden Diskussion werden insbesondere Bedenken im Zusammenhang mit der Lage der Sportanlage am Lärmschutzwall bezüglich der Luftschadstoffe, die vom Autobahnverkehr verursacht werden, geäußert. Die Luftschadstoffwerte des Autobahnverkehrs bleiben nach Kenntnis von Herrn Güldner auch nach dem Bau des Lärmschutzwalls ähnlich den Werten vor dem Bau.

Allerdings wird durch die Baumaßnahme im Zuge der Autobahnerweiterung der Lärmschutz neuen Standards angepasst und somit verbessert.

Nach Kenntnis von Herrn Güldner ist es vorgesehen, nach Abschluss der Bauarbeiten den Lärmschutzwall zu begrünen. Ob sich allerdings die gleiche Vegetation ansiedeln wird, wie auf dem alten Lärmschutzwall, ist unwahrscheinlich. Seitens des Bezirksamtes ist festgelegt, dass im Rahmen der Autobahn-Baumaßnahme noch ein hoher Ballfangzaun errichtet wird. Die vorgeschlagene Idee zur Einrichtung einer direkten Verbindung zum neuen Wohnquartier am Duvenacker wird vom Bezirksamt mitgenommen und im weiteren Verfahren geprüft.

Es sollen ebenfalls Verweilplätze auf dem Gelände entstehen, die mit Bänken ausgestattet werden. Diese sollen u.a. an den Soccercourts und an der Beachvolleyballfläche geschaffen werden. Ob es auch überdachte Sitzgelegenheiten geben kann, wird derzeit noch geprüft.

5. Verfügungsfonds

Frau Schneider (steg Hamburg) erkundigt sich, wer heute das erste oder das zweite Mal an einer Sitzung des Stadtteilbeirats teilnehme und erläutert, dass diese Personen heute noch nicht stimmberechtigt seien. Erst nach zweimaliger Teilnahme an einer Beiratssitzung erhalten die jeweiligen Personen ein Stimmrecht. Frau Schneider betont, dass die Anträge an den Verfügungsfonds zukünftig spätestens 14 Tage vor der Sitzung des Stadtteilbeirats bei der steg eingereicht werden müssen.

Zur heutigen Sitzung liegen vier Anträge an den Verfügungsfonds vor. Für das Jahr 2017 stehen noch 22.313,00 Euro zur Verfügung. Insgesamt werden in der heutigen Sitzung Mittel in Höhe von 5.728,47 Euro beantragt.

Antrag Nr. 06/2017

Herr Spohnholz stellt den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Bandcontest Dörpsweg 2017
- ▶ Antragsteller: Bandcontest Dörpsweg GbR, Valentin Sponholz
- ▶ beantragte Mittel: EUR 3.000,-
- ▶ Gesamtkosten: EUR 4.600,-

Nach einer kurzen Diskussion, in der es um den genauen Verwendungszweck der Mittel geht, wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Nr. 07/2017

Frau Wiafe stellt den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Ferien-Freizeitausfahrt St. Girons
- ▶ Antragsteller: Jugendclub Hörgensweg, Ras Tafara Wiafe
- ▶ beantragte Mittel: EUR 1.690,-
- ▶ Gesamtkosten: EUR 4.890,-

Nach Fragen bezüglich der voraussichtlichen Größe der Reisegruppe wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Nr. 08/2017

Frau Möller (Bürgerforum Eidelstedt) stellt ihren Antrag vor.

- ▶ Projekt: Zaun Bürgerbeete Ekenknick
- ▶ Antragsteller: Bürgerforum Eidelstedt, Ina Möller
- ▶ beantragte Mittel: EUR 538,47
- ▶ Gesamtkosten: EUR 538,47

Nach Fragen bezüglich der nicht vorhandenen Kofinanzierung des Projektes wird erläutert, dass der Verfügungsfonds mit Mitteln des Bezirks aus dem Quartiersfonds aufgestockt wurde und daher können Projekte in Ausnahmefällen auch zu 100% aus dem Verfügungsfonds finanziert werden.

Im Anschluss wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Nr. 09/2017

Frau Kleinfeld stellt ihren Antrag vor.

- ▶ Projekt: Lasershow im Rahmen des Eidelstedter Laternenfestes
- ▶ Antragsteller: Eidelstedter Bürgerverein, Ursula Kleinfeld
- ▶ beantragte Mittel: EUR 500,00
- ▶ Gesamtkosten: EUR 1650,00

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

6. Informationen und Aktuelles aus der Runde

Frau Gärtner von dem Bezirksamt Eimsbüttel kündigt die **öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs Eidelstedt 75 „Duvenacker“** mit Änderung des Flächennutzungsplans und des Landschaftsprogramms an. Der Bebauungsplan kann vom 29. Mai bis zum 28. Juni 2017 im Bezirksamt Eimsbüttel (Grindelberg 62-66, 11 Stock, Raum 1114) eingesehen werden. Die Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags von 9:00 bis 16:00 Uhr und freitags von 9:00 bis 14:00 Uhr. Zudem gibt es die Möglichkeit sich die Unterlagen online anzusehen. Im Stadtteilbüro wird ein Info-Flyer ausgehändigt. Frau Gärtner berichtet, dass auf der Fläche der ehemaligen Gärtnerei in der Lohkampstraße („Stoltenberg“), gemäß dem Bebauungsplan „Eidelstedt 21“, Wohnungsbau entstehen soll. In den zweigeschossigen Zeilenbauten plus Staffelgeschoss werden insgesamt 59 Wohnungen geschaffen. Es sind 67 Stellplätze vorgesehen. Gemäß des Bebauungsplanes Eidelstedt 21 wurde im nördlichen Bereich ein Teil des Grundstücks an die FHH veräußert, um perspektivisch den Spielplatz plangemäß herzustellen. Die öffentliche Wegeverbindung zwischen Spielplatz und Borkenweg bleibt erhalten.

Auf Anfrage erläutert Herr Kropshofer, dass vorgesehen ist den Entwurf zur Neugestaltung des **Spielplatzes Niekampsweg** in der nächsten Sitzung vorzustellen.

Das **Integrierte Entwicklungskonzept für Eidelstedt-Mitte** wird zurzeit durch die steg erstellt. Nach der Abstimmung mit der zuständigen Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen wird das IEK im Juli in einer Sitzung des Stadtteilbeirats vorgestellt.

Auf Nachfrage erläutert Herr Kropshofer, dass geplant sei ein **Verkehrskonzept für Eidelstedt-Mitte** in Auftrag zu geben. Dieses soll eine Bestandsaufnahme der derzeitigen verkehrlichen Situation rund um das Zentrum beinhalten und Verbesserungsvorschläge für alle Verkehrsteilnehmer aufzeigen. Mit der Erstellung des Konzepts oder des Gutachtens soll bereits in diesem Jahr begonnen werden. Die in den zwei Workshops gesammelten Ideen und Anregungen bezüglich der Verkehrssituation werden an die Ingenieure und Verkehrsplaner weitergegeben.

Herr Dr. Freitag, der Regionalbeauftragte des Bezirks Eimsbüttel, erläutert auf Nachfrage, dass die **Verschönerung der Seitenwände des Elbgautunnels** sich aufgrund der vielen beteiligten Akteure und Behörden und der schwierigen Akquise der Mittel verzögert.

Herr Dr. Freitag berichtet, dass in der nächsten Sitzung der erste **Entwurf des Integrationskonzeptes** vorgestellt werden soll. Bei dem Integrationsfelder, das Aussagen zu acht Themenfeldern beinhaltet, handelt es sich um ein „dynamisches“ Planungsinstrument, das laufend überprüft und angepasst werden soll.

7. Termine/Verschiedenes

- ▶ 4. Sitzung des Stadtteilbeirats
**Mittwoch, 21. Juni, 18:00 bis 21:00 Uhr (18.00 Uhr: Vorstellung des Integrationskonzeptes Eidelstedt; 19.00 Uhr: Beginn der regulären Sitzung des Stadtteilbeirats),
Gymnasium Dörpsweg, Dörpsweg 10**
- ▶ Gesund in Eidelstedt 2017
Mittwoch, 14. Juni, 15:00 bis 19:00 Uhr, Berufsbildungswerk Hamburg, Reichsbahnstr. 55
- ▶ Entwicklungsimpulse für das Quartier am Redingskamp,
Informations- und Auftaktveranstaltung
**Mittwoch, 14. Juni, 17:30 bis 19:30 Uhr, Pausenhalle der Stadteilschule Eidelstedt,
Lohkampstraße 145**

Herr Kropshofer beendet die Sitzung um 21:30 Uhr.